

GLEICHSTELLUNG LÄSST SICH STEUERN!

Seite 1

WERKSTATT-REIHE ZUM EQUALITY MANAGEMENT AN HOCHSCHULEN

TERMINE

WERKSTATT 1

**An mehreren Rädern drehen -
Gleichstellungsförderung mit Steuerung kombinieren!**

TERMIN

28.03.2014 an der TU Dortmund/Sozialforschungsstelle



WERKSTATT 2

**Erfolgsfaktor Kooperation -
vorhandene Ressourcen gleichstellungsorientiert bündeln!**

TERMIN

11.04.2014 an der Fachhochschule Stralsund



WERKSTATT 3

**Gleichstellungscontrolling -
damit der Kurs stimmt!**

TERMIN

06.05.2014 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena



www.equality-management.de

GEFÖRDERT VOM

EQUALITY MANAGEMENT – WIE LÄSST SICH GLEICHSTELLUNG INSTITUTIONALISIEREN?

Seite 2

Equality Management zielt darauf ab, Chancengleichheit in Organisationen institutionell zu verankern. Für Hochschulen bietet die aktuelle Reform der Leitungs- und Verwaltungsstrukturen vielfältige Möglichkeiten, die Gleichstellung von Frauen und Männern in Instrumente und Prozesse zu integrieren.

Ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis erweist sich mehr und mehr als wichtiger Faktor im Wettbewerb der Hochschulen. Frauen und Männern die gleichen Chancen zu bieten, macht die Hochschule für beide Geschlechter attraktiver: Es wirkt sich positiv auf die Fachkultur aus und verbessert die Qualität von Forschung und Lehre. Gleichstellungssteuerung etabliert sich zunehmend an Hochschulen.

Das Forschungsprojekt EQUISTU hat die bisher von Hochschulen genutzten Formen der Gleichstellungssteuerung erhoben und analysiert. Untersucht wurde die Implementierung der Genderperspektive in Steuerungsprozesse wie Qualitätsmanagement, Controlling und Haushaltssteuerung.

Die Ergebnisse der Fallstudien zeigen eine Vielfalt von realisierten Anwendungen. Die Einbindung von Gleichstellungszielen und -indikatoren in die Steuerungsprozesse der Hochschulen erzeugt in vielen Bereichen Verbindlichkeiten und verstetigt die Umsetzung der Chancengleichheitspolitik. Gleichstellung hat sich an einzelnen Hochschulen zur „Strukturaufgabe“ etabliert und wird als „Gemeinschaftsaufgabe“ wahrgenommen.

Die Initiativen sind zahlreich, die Praxis gleichstellungsorientierter Steuerung ist erfolgversprechend und bietet vielfältige Anregungen.

GEFÖRDERT VOM

DIE WERKSTATTREIHE

Seite 3

ZIELE UND ARBEITSWEISE

Die Werkstattreihe richtet sich an Personen, die an ihrer Hochschule direkt oder indirekt mit dem Thema Chancengleichheit befasst sind. Dazu zählen die Hochschulleitung, Dekane und Dekaninnen, Gleichstellungsbeauftragte und Mitarbeitende in Gleichstellungsbüros und an Praktiker/-innen in Hochschulen, die Gleichstellung in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen institutionalisieren und stärken wollen, z.B. Controlling oder Qualitätsentwicklung.

Die Erkenntnisse aus den Fallhochschulen des EQUISTU-Projektes werden vom Projektteam themenorientiert vorgestellt und gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutiert.

In einem Impulsvortrag werden Ansätze zur Integration von Gleichstellungsaspekten in die Hochschulsteuerung vorgestellt. Eine Auswahl von Promising Practice Beispielen zeigt auf, wie gleichstellungsorientierte Steuerung bereits angewendet wird.

Die Umsetzungsmöglichkeiten der Beispiele und der Erfahrungsaustausch stehen im Vordergrund der Werkstattgespräche. Bei der Integration von Gleichstellung in die Hochschulsteuerung gilt es, tragfähige Konzepte zu entwickeln, durchzusetzen und mögliche Stolpersteine zu beachten. Die Erkenntnisse aus den untersuchten Praxisfeldern können wichtige Anregungen für die eigene Arbeit liefern.

Jedes der drei Seminare richtet sich an einen bestimmten Hochschultyp, indem zielgruppenorientiert Promising Practices sowie Problembereiche und Lösungsansätze vorgestellt und diskutiert werden.

WERKSTATT 1

Hochschulen mit Schwerpunkten im MINT -Bereich

WERKSTATT 2

Hochschulen in strukturschwachen Regionen und Randlagen

WERKSTATT 3

Fachhochschulen und kleine Hochschulen

MINT=Mathematik, Informatik,
Naturwissenschaften, Technik

GEFÖRDERT VOM

WERKSTATT 1

Seite 4

AN MEHREREN RÄDERN DREHEN - GLEICHSTELLUNGSFÖRDERUNG MIT STEUERUNG KOMBINIEREN!

Termin: 28.03.2014
 an der TU Dortmund/
 Sozialforschungsstelle

Das Werkstatt-Seminar richtet sich an Vertreter/-innen von Hochschulen mit einem Schwerpunkt im MINT-Bereich. Für diese Hochschulen stellen sich aufgrund des nach wie vor geringeren Anteils an Frauen bei den Studierenden und dem wissenschaftlichen Personal sowie den teilweise sehr männlich geprägten Fachkulturen besondere Herausforderungen. Das Werkstatt-Seminar vermittelt Grundlagen zu gleichstellungsorientierter Steuerung und nimmt Bezug auf die besondere Situation dieser Hochschulen.

www.equality-management.de

TAGESPROGRAMM

- 09:30 Ankommen und Get together
- 10:00 Begrüßung durch Dr. Ellen Hilf, stellv. Direktorin der Sozialforschungsstelle (sfs), ZWE der TU Dortmund
- 10:15 **Gleichstellungssteuerung als Aufgabe der Organisationsentwicklung - Verzahnung von Steuerungsstrategie und -instrumenten zur Förderung der Chancengleichheit**
 Impulsvortrag, Dr. Melanie Roski, TU Dortmund/sfs
- Gleichstellungsorientierte Steuerung vs die Autonomie der Fachbereiche – Steuerungsansätze zur Entwicklung fachbereichsadäquater Maßnahmen**
 Präsentation mit offener Diskussion,
 Dr. Ingrid Schacherl, FAM
- 12:00 Mittagspause
- 13:00 Interaktive Werkstatt zu folgenden Themengebieten:
- **Genderaspekte in Forschung und Lehre von MINT-Studiengängen - Dr. Ingrid Schacherl**
 - **Qualitätsentwicklung und neue Ansätze in der Rekrutierung als Schlüssel für Veränderungen - Dr. Melanie Roski**
 - **Mit Gender & Diversity Aktionsplänen einen Steuerungskreislauf in Gang bringen - Annetarie Mlakar, Universität Frankfurt**
 - **Themenvorschläge der Teilnehmenden**
- Im Vordergrund stehen die gemeinsame Bearbeitung der Themen und Problemstellungen sowie die Diskussion der Teilnehmenden untereinander und mit dem Projektteam.
- 15:00 Kaffee/Kuchenimbiss mit Zeit zum Netzwerken
- 15:30 **Plenum:** Zusammenführung und Diskussion der Ergebnisse aus den Werkstattgesprächen
- 16:00 Ende der Veranstaltung

GEFÖRDERT VOM

WERKSTATT 2

Seite 5

ERFOLGSFAKTOR KOOPERATION - VORHANDENE RESSOURCEN GLEICHSTELLUNGSORIENTIERT BÜNDELN!

Termin: 11.04.2014

an der Fachhochschule Stralsund

Das Werkstatt-Seminar richtet sich an Vertreter/-innen von Hochschulen in strukturschwachen Regionen und Randlagen. Diese Hochschulen stehen vor der Herausforderung, Studentinnen und Wissenschaftlerinnen für das bestehende Angebot und den Standort zu gewinnen. Das Werkstatt-Seminar vermittelt Grundlagen zu gleichstellungsorientierter Steuerung und nimmt Bezug auf die besondere Situation dieser Hochschulen.

www.equality-management.de

TAGESPROGRAMM

09:30 Ankommen und Get together

10:00 Begrüßung durch Prof. Dr.-Ing. Falk Höhn, Rektor der Hochschule

10:15 **Gleichstellungssteuerung als Aufgabe der Organisationsentwicklung - Verzahnung von Steuerungsstrategie und -instrumenten zur Förderung der Chancengleichheit**

Impulsvortrag, Dr. Ingrid Schacherl, FAM

Mit besonderen Angeboten Studentinnen gewinnen

Präsentation mit offener Diskussion, Eva-Maria Mertens, Gleichstellungsbeauftragte der Fachhochschule Stralsund

Chancengleichheit und Vielfaltsförderung in Kooperation mit der Prorektorin für Internationales, Gleichstellung und Vielfaltsmanagement

Präsentation mit offener Diskussion, Annette Meier, Gleichstellungsbeauftragte der Universität Rostock

Gleichstellung mit vorhandene Ressourcen verlinken - Beispiele aus der Praxis

Präsentation mit offener Diskussion, Dr. Melanie Roski, TU Dortmund/ sfs

12:00 Mittagspause

13:00 Interaktive Werkstatt zu folgenden Themengebieten:

- **Die Integration von Genderaspekten in die Entwicklungsaufgaben von Forschung und Lehre - Dr. Ingrid Schacherl**
- **Neue Ansätze in der Rekrutierung als Schlüssel für Veränderungen - Dr. Melanie Roski**
- **Themenvorschläge der Teilnehmenden**

Im Vordergrund stehen die gemeinsame Bearbeitung der Themen und Problemstellungen sowie die Diskussion der Teilnehmenden untereinander und mit dem Projektteam.

15:00 Kaffee/Kuchenimbiss mit Zeit zum Netzwerken

15:30 **Plenum:** Zusammenführung und Diskussion der Ergebnisse aus den Werkstattgesprächen

16:00 Ende der Veranstaltung

GEFÖRDERT VOM

WERKSTATT 3

Seite 6

GLEICHSTELLUNGSCONTROLLING - DAMIT DER KURS STIMMT!

Termin: 06.05.2014

an der Friedrich-Schiller-
Universität Jena

Das Werkstatt-Seminar richtet sich an Vertreter/-innen von Fachhochschulen und kleinen Hochschulen. Diese verfügen seltener über die Voraussetzungen und Möglichkeiten wie große Universitäten, Gleichstellungssteuerung über zusätzliche Fördermittel einzuführen.

Die Herausforderung ist, auf vorhandene Ressourcen aufzubauen. Das Werkstatt-Seminar vermittelt Grundlagen zu gleichstellungsorientierter Steuerung und nimmt Bezug auf die besondere Situation dieser Hochschulen.

www.equality-management.de

TAGESPROGRAMM

09:30 Ankommen und Get together

10:00 Begrüßung durch die Prorektorin Prof. Dr. Erika Kothe

10:15 **Gleichstellungssteuerung als Aufgabe der Organisationsentwicklung - Verzahnung von Steuerungsstrategie und -instrumenten zur Förderung der Chancengleichheit**

Impulsvortrag, Dr. Ingrid Schacherl, FAM

Gleichstellungsmanagement an der Universität Jena

Präsentation mit offener Diskussion, Prof. Dr. Erika Kothe, Prorektorin für wissenschaftlichen Nachwuchs und Gleichstellung der Universität Jena

So kann Gleichstellungssteuerung an Fachhochschulen und kleinen Hochschulen funktionieren – Beispiele aus der Praxis

Präsentation mit offener Diskussion, Dr. Melanie Roski, TU Dortmund/sfs

12:30 Mittagspause

13:30 Interaktive Werkstatt zu folgenden Themengebieten:

- **Wie sich Gleichstellung mit wenig Bürokratie und geringen Ressourcen in die Hochschulsteuerung integrieren lässt - Dr. Ingrid Schacherl**
- **Was beim Aufbau eines Gleichstellungscontrollings zu beachten ist - Dr. Melanie Roski**
- **Themenvorschläge der Teilnehmenden**

Im Vordergrund stehen die gemeinsame Bearbeitung der Themen und Problemstellungen sowie die Diskussion der Teilnehmenden untereinander und mit dem Projektteam.

15:00 Kaffee/Kuchenimbiss mit Zeit zum Netzwerken

15:30 **Plenum:** Zusammenführung und Diskussion der Ergebnisse aus den Werkstattgesprächen

16:00 Ende der Veranstaltung

GEFÖRDERT VOM

ANKÜNDIGUNG

Seite 7

Handbuch

*Feldmann, Maresa/ Erbe, Birgit/ Goldmann, Monika/ Kuhl, Mara/
Roski, Melanie/ Schacherl, Ingrid*

Gleichstellung steuern. Promising Practices für die Hochschulsteuerung

Im EQUISTU-Praxishandbuch wird eine breite Auswahl vielversprechender Ansätze gleichstellungsorientierter Steuerungskonzepte, -strategien und -instrumente vorgestellt. Geschlechtersensibles Qualitätsmanagement, Gleichstellungs-Controlling und gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung sind systematisch, übersichtlich, knapp und praxisbezogen dargestellt. Es soll den verschiedenen Akteur/-innen an Hochschulen einen Überblick über Steuerungsverfahren geben, Anknüpfungspunkte für Gleichstellungsthemen aufzeigen, Handlungsoptionen vorstellen und Anregungen für die praktische Umsetzung bieten.

Das Handbuch erscheint zum Jahresbeginn 2014.

Monografie

*Schacherl, Ingrid/ Roski, Melanie/ Feldmann, Maresa/ Erbe, Birgit
unter Mitarbeit von Goldmann, Monika/ Kuhl, Mara*

Gleichstellungspolitische Innovationen im Hochschulreformprozess

Die aktuelle Hochschulreform hat unterschiedliche Möglichkeiten eröffnet, Gleichstellungspolitik an den Hochschulen neu zu gestalten und Gleichstellungsaufgaben in die Hochschulsteuerung zu integrieren. Der Einfluss der Hochschulreformprozesse auf die Gleichstellungsagenden und vice versa der Gleichstellungspolitik auf die Einführung der Neuen Steuerungsinstrumente haben einen Modernisierungsschub für die Gleichstellungsarbeit an Hochschulen ermöglicht. Diese Entwicklungen standen im Fokus des Forschungsprojektes „EQUISTU“.

In der Monografie werden die Ergebnisse aus dreizehn Fallstudien und zwei Online-Befragungen an deutschen Universitäten und Fachhochschulen dargestellt. Als zentrale Steuerungsbereiche wurden dabei die Haushaltssteuerung, das Qualitätsmanagement und das Controlling beleuchtet.

Die Monografie erscheint 2014.

www.equality-management.de

GEFÖRDERT VOM

ANMELDUNG WERKSTATT-REIHE

NOVEMBER 2013

E-MAIL brieden@sfs-dortmund.de FAX +49 231 8596 100

Bitte melden Sie sich bis zum 28.02.2014 an:

NAME

HOCHSCHULE/ORGANISATION

ORGANISATIONSEINHEIT

IN WELCHER FUNKTION ARBEITEN SIE AN IHRER HOCHSCHULE?

STRASSE

PLZ, ORT

E-MAIL

Für welche(s) Werkstattgespräch(e) wollen Sie sich anmelden?

- o **Werkstatt 1 - 28.03.2014**
Zielgruppe: Hochschulen mit Schwerpunkten im MINT-Bereich (TU Dortmund)
- o **Werkstatt 2 - 11.04.2014**
Zielgruppe: Hochschulen in strukturschwachen Regionen und Randlagen (FH Stralsund)
- o **Werkstatt 3 - 06.05.2014**
Zielgruppe: Fachhochschulen und kleine Hochschulen (Universität Jena)

Welche konkreten Fragestellungen möchten Sie gerne bei den Werkstattgesprächen bearbeiten?